

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 16. Februar 2018 – Nr. 7



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Die Allschwiler Binggis haben Wetterglück

Am letzten Freitag und am Montag hatten die Kinder ihre grossen fasnächtlichen Auftritte. Zuerst an der Schul- dann an der Kinderfasnacht. Die vielen kreativen Larven und Kostüme schienen Petrus zu gefallen. Er schickte an beiden Tagen trockenes Wetter für die Binggis. **Seiten 5 und 7**

Landkino im Fachwerk zeigt Schweizer Film

Das Landkino im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 zeigt am 22. Februar «Dene wos guet geit». Der im Januar angelaufene Mundartfilm, der in Zürich spielt, schaffte es auf Anhieb als einzige inländische Produktion in die Top 15 der meistbesuchten Filme in der Deutschschweiz. **Seite 15**

Ein Blick zurück auf die Feldstrasse

In der Rubrik «Ein Blick zurück» nimmt Max Werdenberg einen Schnappschuss aus den 1920er-Jahren genauer unter die Lupe und erörtert die bauliche Entwicklung der Feldstrasse. **Seite 15**

Die Schwellemer hegen und pflegen ihre Fasnacht



Am grossen Umzug am Sonntag unter dem Motto «Allschwil pyfft uf d Dänggmoolpfläg» zelebrierten die Schwellemer ihre Fasnacht. Der ständige Regen und die kühlen Temperaturen konnten dabei der Freude der Aktiven wie auch der Tausenden Zuschauer kaum etwas anhaben. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2, 3, 8 und 9**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Umzug

Gerettetes Milchhüsli, goldige Würste, Streitereien und Gebührenfrust

Am grossen Allschwiler Fasnachtsumzug am Sonntag liessen die Fasnächtler das letzte Jahr satirisch Revue passieren.

Von Andrea Schäfer

«Es hatte erstaunlich viel Leute trotz des schlechten Wetters», konstatierten am vergangenen Sonntagnachmittag einige Fasnächtler nach dem grossen Umzug, nachdem sie ihre Wagen abgestellt hatten. Während des gesamten Umzugs regnete es – mal leicht, mal etwas stärker – aber die Aktiven wie auch das Publikum zeigten: Die Allschwiler Fasnacht lässt sich niemand von schlechtem Wetter verderben. So zogen 76 fröhlich farbige Formationen – oder rund 1500 aktive Fasnächtler – ihre zwei Runden unter dem trüben Himmel. Sie brachten Rosen, Mimöslis, Orangen und allerlei Süsses unters Volk und geizten nicht mit Spreu und Rappli. Die Pfyffer, Tambouren und die Guggemusiken, sorgten mit ihrer musikalischen Untermalung dafür, dass es jedem frierenden Zuschauer wieder warm ums Herz wurde.

Das Motto der Fasnacht, «Allschwil pyfft uf d Dänggmoolpfläg», das den anstehenden Abriss der Turn- und Konzerthalle (TuK) Gartenstrasse aufgreift, wird nur von einer Clique als Sujet ausgespielt. Die Dorfbrunzlä ziehen als Maulwürfe verkleidet auf einem Wagen mit Abrissbirne und nachgebauter TuK durch die Strassen und geben sich auf ihrem Zeedel wehmütig:

«Mir diän dä Abrissuftrag
neu beträchtä,
und eigentlich grad e
bitzeli verächtä!

Wenn me sich nämmlig überlegt,
was für e Gschicht in därä
Turnhallä steggt,
denn wird uns grad warm
um s Härz,
und mir verspüürä Wehmuät
und Schmäärz.»

Sie schlagen letztlich vor, dass die Gemeinde die Halle doch gratis den Vereinen übergeben soll.

Auch andere kritische Töne vonseiten der Fasnächtler schlagen dem Gemeinderat entgegen. In diesem Jahr in erster Linie wegen der neu eingeführten Gebührenordnung für die Benützung von gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen. Die



Tausende Zuschauer säumten am Sonntag trotz beständigem Regen den Strassenrand.

Foto Bernadette Schoeffel

Gränzwaggis spielen das Sujet «The Clans of Schwellheim» aus und zeigen sich in Braveheart-Larven und Schottenröcken. Auf ihrem Zeedel erzählen sie die Geschichte der Clans of Schwellheim aus Schottland im 14. Jahrhundert, die sich wegen erhobenen Gebühren gegen sieben Edelleute zur Wehr setzten. Die Clans belagerten das Castle of Schwellheim und richteten die Edelleute mit der Guillotine hin. Die Gränzwaggis legen dem Gemeinderat ans Herz:

«Diend die Gschicht vo
Schwellheim City nomol
sorgfältig studiere,
und abschliessend die
Gebühreordnig sistiere.
Denn chönnet ihr au in
Zuekunft wiiter regiere,
und miend kei Anscht ha, dass
dir wie die Edellüt miend dr
Chopf verliere.»

Auch die Im Brüel Waggis tun ihre Meinung zur Gebührenordnung unverblümt kund: Unter dem Sujet «Me lot uns hängge» sind auf ihrem Wagen mehrere Schaufensterpuppen in Tenuen von Allschwiler Vereinen an Galgen aufgehängt. «Jetzt duet me eifach die tröischte schröpfe, statt Stüüre bi Actelion z schöpfe», schreiben sie und bitten den Gemeinderat die Gebührenordnung wieder abzuschaffen:

«D Vereind die muess me
anerkerne,
und d Leischtige bim
Naame nenne.
Und gits kei Löösig, wo
duet schlichte,
denn wärdes die neggschte
Waaale richte.»

Auch andere Gegebenheiten, die im vergangenen Jahr für rote Köpfe sorgten, widerspiegeln sich in den Sujets. So etwa die Dauerbrenner Parkplatznot (s'Paarhäfeli), Verkehrschaos (Quellemer) und der ÖV (Cleff-Waggis, die Nimmersatte).

Die Wildviertel-Clique (WVC), die Organisatorin der Allschwiler Fasnacht, widmet sich dem Namensstreit zwischen dem 1980 gegründeten Allschwiler Kunst-Verein (AKV) und seinem 2016 nach Streitereien ins Leben gerufenen Klon. Der Konflikt mündete vergangenen Sommer in einer Verhandlung vor dem Bezirksgericht in Arlesheim, aus der der alte AKV als Sieger hervorging. Der neuere Verein musste seinen Namen ändern. Unter dem Sujet «Ä Chäschperli-Theater im Kunschverein» erzählt die WVC die Geschichte des Streits als Kasperli-Theater nach und plädiert letztlich für Frieden in der Allschwiler Kunstszene:

«Allne Kunschgebildete
schigge mir zum Schluss,
ä WVC fasnächtliche
Friedenskuss,
mir hoffe, das Chäschperli-
Theater chunnt nümmen vor,
sunscht hän mir ä Dorfsujet
bereits fürs nächschte Johr.»

Dem Wunsch nach Begrabung des künstlerischen Kriegsbeils schliessen sich auch die Schwellemer Holzhacker an:

«Was lerne mr us dere Gschicht,
lieber mitenand rede statt
vor Gricht.

Mir hän jo schliesslich au nüt
mit em Holzhackerfescht z tue,
abr löhn die Cheibe au in Rueh.»

Mit einem Nachbarschaftsstreit um einen Holderbaum am Blumenweg, der im vergangenen Jahr für Schlagzeilen und hohe Gerichtskosten sorgte, befassen sich die Dorfplatzfäger mit ihrem Sujet «Dr tüürschi Holderbaum». Sie führen einen mit Geld behängten Baum auf ihrem Wagen mit – und halten fest: «gopfriedstutz, dä ghört vergoldet gstellt unter Dänggmoolschutz!»

Die Fasnächtler befassen sich jedoch nicht nur mit Streitereien und Negativem – viele Formationen heben mit ihren Sujets oder auf ihren Zeedel Positives hervor. Die Chruutagger-Clique und die Rättschbäse-Waggis feierten sich gleich selbst: erstere ihre 50. Fasnachtsteilnahme und letztere ihr Fünf-Jahr-Jubiläum.

Ein beliebtes Thema der positiven Art war das Milchhüsli. Seine angekündigte Schliessung wurde letzten Herbst abgewendet, als sich der Schönenbucher Käser Pierre Coulin zur Übernahme entschloss und nun via Crowdfunding eine Käserei im Laden plant. Mit einem Rettungsboot bahnen sich die Dahlischnägge ihren Weg durch die Menge und freuen sich unter dem Sujet «Mir sin grettet»:

«Au s Personal tuet är bhalte,
eso blibt fascht alles bim alte,
nur dr neu Geischt übernimmt,
eso dass es für Allschwil
wieder stimmt.»

Die Herregässler treten als Käser verkleidet mit Käseschnitzlarven auf und verteilen Käse und jede Menge gelbe Rappli. Die Gässlichlyffer präsentieren sich als Sennen und Kühe verkleidet mit dem Sujet «Vollfett, für Chees go buttere» und schreiben auf ihrem Zeedel: «E Müüsl vom Milchhüsli säit druff abe häillos froo: «Do cheest jo wieder eine, denn blyb ych no do.»

Freude zeigen die Fasnächtler auch für die Dorfmetzgerei Birbaum, die im vergangenen Jahr Auszeichnungen für ihre Würste erhielt. «Unseri Dorfmetzger het drei Goldmedailä gwunnä! Also, isch de Birbaums quasi e Hattrick glungä», jubeln die Lindebaum-Pirate. Sie zeigen sich hinter einer Metzgereitheke und haben kleine Säuli im Schlepptau. Die Namälosä präsentieren eine riesige Goldwurst auf ihrem Wagen und beschreiben:

«Was in dene Würscht ganz
genau dinne steggt,
isch natürlich sträng geheim

*und ganz vereggt:
Emol pro Wuche wird nämlig
in dunggler Nacht,
die Wurscht nach drey Fläsche
Rootwyy gmacht.»*

Die Suurchrutstamper behandeln mit ihrem Sujet «Schwellheim im Goldrusch» nicht nur die ausgezeichneten Würste, sondern auch das dazu passende Kitchenbrew-Bier aus Allschwil, welches ebenfalls Medaillen einheimste im letzten Jahr.

Viel Gold ist auch auf dem Wagen der Schärbe Clique in Form einer riesigen Wunderlampe zu sehen. Mit ihrem Sujet «Dr Grossmufti vo Allschwil – Elgasch-trono(r)m-al» greift die Clique die Dominanz eines «Al-Haansru-edi» auf dem Allschwiler (Gastronomie-)Immobilienmarkt kritisch auf.

Die Fasnacht selber wird ebenfalls von den Formationen gefeiert.

Die Sujets vom WVC Spiil und den Privilegierten Schwellemer sind eine Hommage an die Fasnacht. Beide beschreiben auf ihren Zeddel die verschiedenen Programmpunkte und Eigenheiten der Schwellemer Fasnacht.

Unter dem Sujet «Als Chinds-Chöpf uff em Schprung oder: Fasnacht mache haltet jung» schreibt das WVC Spiil mit einem kleinen Seitenhieb auf ihre Liestaler Kollegen: «Mir zeichne dissjoor e Fasnachts-Panorama, so Rootschtäbler-Getrözle isch für uns kei Teema.» Und die Privilegierte Schwellemer animieren:

*«Mir hoffe, mir hän eures
Fasnachtsinteresse chönne aregä,
Dorum verzellets witer und
chömet mit eurne Kollegä,
Denn Ihr wüssets jo –
s Allerbeschtä,
Isch wenn me zämme
duet feschtä.»*

Die Rue du Boeuf-Rueche betonen mit ihrem Sujet «Allschwil in Bluämä», wie wichtig es ihnen ist, das Dorfleben in Allschwil zu pflegen – wie einen Garten. Im Garten auf ihrem Wagen tummelt sich die Clique als Gartenzwerge verkleidet. Sie schreiben: «Um d Pflanze, wo immer wiidär diän bliähä, diän mir uns ganz bsundärs bemiehä!» Dabei nennen sie unter anderem Anlässe wie das Eierläset, den Märt oder den Dorfjazz.

Auch die Schwellemer Pönggis propagieren unter dem Sujet «Lueget nid umme, dr Wolf goht umme», dass sich die Allschwiler für lokale Geschäfte und Vereine einsetzen sollen. «Dr Wolf goht umme, mir mien reagiere, uffschtö, uns wehre und gscheit agiere.»

Einen besonderen Auftritt haben die 68er-Chepf am Umzug: Enthüllen sie doch, dass sie hinter dem vermeintlich geplanten Bordell

«Secret Garden» stecken: «S Buff ums Puff es kunnt vo uns und isch nüt als e riese Brunz.» Im Dezember hatten Plakate, Flyer und ein Web- und Facebook-Auftritt für Schlagzeilen und eine brodelnde Gerüchteküche gesorgt. Die Clique erklärt ihre Beweggründe wie folgt:

*Nur zum Spass mache mr
so öbbis nit,
Nei mir gän euch do e
Botschaft mit,
Glaub nit alles und gang
nit grad uf d Barikade,
Blinds Vertraue cha dir und
uns alle schade.
Mir halte dir dr Spiegel
vor uns sage gradus,
lueg guet sunscht verbreitisch
au du Fakenews.»*

Impressionen

Bilder zum grossen Umzug am Sonntag finden Sie auf den Seiten 8 und 9. Mehr zu den Schnitzelbängg und zur Fasnachtsbearbeitung gibt es im nächsten AWB.

Morgestreich

Um fünf Uhr früh war es noch trocken



AWB. Zum Fasnachtsauftritt versammelten sich die eingefleischtesten Allschwiler Fasnächtler am Sonntag um 5 Uhr zum Morgestreich und präsentierten ihre Laternen. So etwa die Gässlischlyffer, die Schwellemer Holzacker und die Schuelschwänzer Clique (von links). Fotos Bernadette Schoeffel

Guggekonzärt

Guggemusig-Fans trotzen dem Regen



AWB. Am Sonntagabend ab 19 Uhr strömten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer ans Guggekonzert. Auf der Treppe vor der Alten Dorfkirche liessen es verschiedene Basler und ganz am Schluss auch die drei Allschwiler Gugge so richtig schön schrängen. Fotos Bernadette Schoeffel

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen



Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000 m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug Waschautomaten Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Top 5 Belletristik



1. **Elena Ferrante**
[-] Die Geschichte des verlorenen Kindes
Roman | Suhrkamp Verlag

2. **Yvette Kolb**
[-] Die Dachkatzen vom Basler Marktplatz
Roman | Verlag Johannes Petri

3. **Franz Hohler**
[-] Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag

4. **Haruki Murakami**
[4] Die Ermordung des Commendatore – Band 1
Roman | DuMont Verlag

5. **Arno Camenisch**
[1] Der letzte Schnee
Roman | Engeler Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Karl Martin Tanner**
[1] Emanuel Büchels Kanton Basel um 1750
Regionales | Verlag des Kantons Basel-Landschaft

2. **Yuval Noah Harari**
[-] Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag

3. **Anita Fetz**
[4] my baasel. Neun Streifzüge durch Basel für Frauen
Stadtführer | Xanthippe Verlag

 4. **Navid Kermani**
[-] Entlang den Gräben – Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan
Politik | C. H. Beck Verlag

5. **Rolf Dobelli**
[5] Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2018**
[2] Wiener Philharmoniker, Riccardo Muti
Klassik | Sony

2. **Patricia Kopatchinskaja, Polina Leschenko**
[-] Deux
Klassik | Alpha Classic

3. **The Moody Blues**
[-] The Very Best Of
Rock | Universal

 4. **Ed Sheeran**
[-] Divide
Pop | Warner

5. **Till Brönner & Dieter Ilg**
[5] Nightfall
Jazz | Sony

Top 5 DVD



1. **Victoria und Abdul**
[-] Judi Dench, Ali Fazal
Spielfilm | Universal

2. **Final Portrait**
[-] Geoffrey Rush, Tony Shalhoub
Spielfilm | Impuls

3. **Meine Cousine Rachel**
[-] Rachel Weisz, Sam Claflin
Spielfilm | 20th Century Fox

4. **Rudolf der schwarze Kater**
[-] Zeichentrickfilm | Impuls

5. **Neujahrskonzert 2018**
[5] Wiener Philharmoniker, Riccardo Muti
Liveaufnahme | Sony

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Schulfasnacht

Kunterbunte Schülerschar



AWB. Nach dem gewohnten Jahr Pause führten die Allschwiler Kindergärten und Primarschulen am letzten Freitag wieder ihren grossen Fasnachtsumzug durch. Bei trockenem Wetter zeigten die Kinder ihren zahlreichen Zuschauern eine Fülle von kreativen Kostümen und Larven. Fotos Bernadette Schoeffel

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum
3½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon
 Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil.
 Miete: Fr. 1390.- exkl. NK
 Auskunft:
 Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach
 © 061 711 22 43

046939



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!

An der Missionsstrasse 36 in Basel vermieten wir per 1. Juli 2018, 18 moderne, grosszügige 2.5- bis 4.5-Zimmer Mietwohnungen.

www.maienhof.ch
 061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG
 Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch



bb business broker K_1360

Informationsabend zum Thema Firmenverkauf und Nachfolge

Verkäufer und Käufer im Interview

Dienstag | 6. März 2018 | 18.00 Uhr
 Restaurant Schützenhaus Basel

Anmeldung erforderlich | Teilnahmegebühr CHF 80.-

Business Broker AG
 T +41 (0)44 420 11 11
 info@businessbroker.ch

www.businessbroker.ch



Wir suchen Mitarbeitende für Sitzwachen

In dieser anspruchsvollen Funktion betreuen Sie unsere Kunden in Spitälern. Sie sind dafür verantwortlich, dass betagte Menschen liebevoll und professionell umsorgt werden – vor allem Nachts, aber auch tagsüber und am Wochenende.

Wir suchen zuverlässige, vertrauenswürdige und flexible Persönlichkeiten. Sie sind mindestens 25 Jahre alt, wohnen in der Region Basel und haben mindestens einen Abschluss als Pflegehelfer/in SRK.

Melden Sie sich: +41 61 205 55 78
 Weitere Infos: www.hi-job.ch

Home Instead
 Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

CH-Sammler sucht Autos – Porsche, Mercedes, BMW, Alfa usw.

Seriöse Abwicklung. Zahle bar.
 079 356 54 06

K_1359

Inserate sind **GOLD** wert

Winterschnitt!
 Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Heinz Trösch AG
 gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto** zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Abo-Bestellung
 Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Postfach 198
 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

ARCADIA
 BILDUNGS CAMPUS AG

Mehr als nur ein Ort zum Lernen

ENGLISCH für den Alltag

FLEXIBEL LERNEN

- Kursbeginn jederzeit möglich
- Stundenpläne nach Wunsch
- individuelles Lerntempo
- alle Lernstufen
- Vorbereitung auf alle Cambridge-Diplome

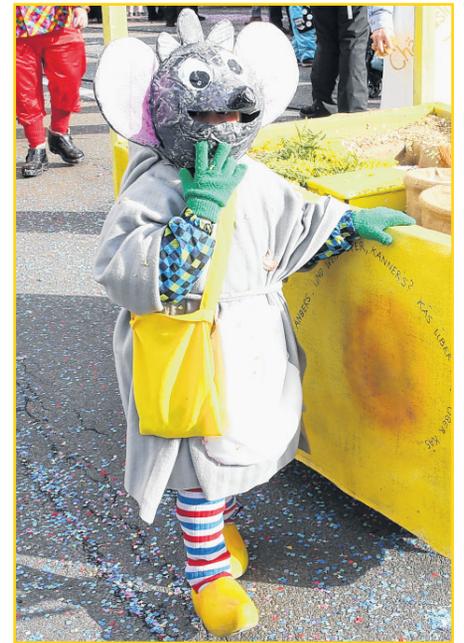
SCHNUPPERANGEBOT!
 ERSTE LEKTION GRATIS*

ANMELDUNG:
ARCADIA Bildungscampus AG
 Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
 T +41 61 269 41 41
 E info@arcadia-bildungscampus.ch
 *Angebot gültig bis 31.3.2018
www.arcadia-bildungscampus.ch

ARCADIA
 ENGLISH CENTER BASEL
 OLYMPIQ
 DIALOGICA

Kinderfasnacht

Viel Sonnenschein am Montag



AWB. Am vergangenen Montag war das Allschwiler Dorfzentrum fest in der Hand der Binggis. Petrus meinte es gut mit ihnen und ihren Zuschauerinnen und Zuschauern und sorgte im Gegensatz zum Umzug am Sonntag für trockenes Wetter und Sonnenschein.

Fotos Bernadette Schoeffel

Fasnacht

Impressionen vom grossen Fasnachtsumzug

Fotos Bernadette Schoeffel



Central Clique



68er-Chepf Schwellheim



Die Namälosä



Dorfrunzlä



WVC Schpüil



Schärbe Clique



Quellemer



Cleff-Waggis

Schwellemer-Strizzi



Chrutagger-Clique



D Nimmersatte



Schwellemer Helzhacker



Gränzwaggis



Dahlischnägge



CHÄSPERLI-THEATER KUNSTVEREIN

wvc



Im Brüel Waggis

Die Privilegierte Schwellemer

Nachruf

Zum Tod von Paul Ruffieux-Bucher

Kurz vor seinem 73. Geburtstag ist der Gemeindepräsident der christkatholischen Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch, Paul Ruffieux, am 2. Februar verstorben. Die Kirchgemeinde verliert einen äusserst engagierten Präsidenten.

Paul Ruffieux wurde am 6. Februar 1945 in eine Allschwiler Bauernfamilie hinein geboren. Seine Beziehung zur Landwirtschaft und Natur blieb zeit seines Lebens prägend. Dies zeigte sich unter anderem in seiner Arbeit als Winzer in Cheyres. Seine berufliche Tätigkeit als Doktor der Chemie führte ihn in verschiedene leitende Positionen der Pharmaindustrie. Paul Ruffieux war der christkatholischen Kirche seit seiner Ministrantenzeit in Allschwil tief verbunden. Er engagierte sich als Präsident der Christkatholischen Jugend der Schweiz und als Mitglied der Christkatholischen Arbeitsgruppe kirchlicher Erneuerung. Paul Ruffieux präsidierte die Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch seit



2010. In seine Amtszeit fiel die Session der Synode der Christkatholischen Kirche der Schweiz im Jahre 2013. Grosse Freude bereitete Paul Ruffieux, dass die 125-Jahrfeier der Christkatholischen Jugend der Schweiz 2016 ebenfalls in Allschwil stattfinden konnte.

Sehr wichtig war Paul Ruffieux der sonntägliche Gottesdienst, wo er als Lektor wirkte. Ernsthaft setz-

te er sich mit Fragen des Glaubens auseinander, was in einer von ihm gehaltenen Predigt zum Schöpfungsbericht zur Geltung kam. Als Naturwissenschaftler interessierte ihn das Verhältnis zwischen Glaube und wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Paul Ruffieux war leidenschaftlicher Fasnächtler. Der Fasnachtsgottesdienst war deshalb eine Herzensangelegenheit von ihm, bei dessen Vorbereitung er begeistert mitarbeitete. Im Gottesdienst selber wirkte er jeweils als Pfeifer mit den «Pötèterli» mit. Der Fasnachtsgottesdienst 2017 mit der Taufe seiner Enkelin war der letzte Gottesdienst in der Alten Dorfkirche, an dem er noch teilnehmen konnte. Nachher war es ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich. Wir verdanken Paul Ruffieux viel. Seinen trockenen Humor und seine optimistische, zukunftsorientierte Einstellung zur Kirche werden wir sehr vermissen. Das ewige Licht leuchte ihm.

*Pfarrerin Liza Zellmeyer und
Pfarrer Thomas Zellmeyer*

Kolumne

Forelle blau und Leistungslohn

Von Béatrice Traxler



Blöder Titel, mag man im ersten Moment denken. Bei näherem Zusehen ergeben sich jedoch erstaunliche Gedankenanstösse. Beginnen wir mit der Forelle blau, einem leckeren Fisch. Unser Wirt bekommt die Ware aus einer Zucht; die Fische beherbergt er vor dem Verzehr für ein paar Tage in seinen tierechten, standardisierten Tanks. «Nix da», sagt das kantonale Veterinäramt. Der Wirt betreibe eine Zucht, wenn auch jeweils nur für wenige Tage. Ohne dreimonatiges Praktikum in einer Fischzucht gäbe es keine Bewilligung. Mächtig schüttelt den Kopf: «Die haben sie nicht alle!»

In andern Bereichen hingegen zweifelt niemand an der Notwendigkeit von Ausbildung und Vorgaben bis hin zu Gesetzen. Für die Lehrerschaft zum Beispiel macht das Sinn. Schliesslich vertrauen wir ihr unsere Jugend an und erwarten auf der anderen Seite vollen Einsatz und wiederholte Weiterbildungen. Für rote Köpfe sorgt nun aber das ominöse Wort «Leistungslohn». Man zweifelt, ob gerechte Beurteilungen möglich sind, was wohl nicht von der Hand zu weisen ist:

Anders als der Forellenwirt erhält unser Lehrer keine standardisierte «Ware». Das kommt davon, dass Eltern vorgängig zur Geburt ihrer Kinder weder Ausbildung noch Eignungstest absolvieren müssen. Auch die Grosseltern nimmt niemand unter die Lupe, obwohl diese gar viel Zeit mit dem Nachwuchs verbringen. So kommt es, dass Lehrer mit diesen «Erziehungsprodukten» ihre liebe Mühe haben. Mit Forellen wäre die Sache klar. Darum mein Vorschlag: Was vor Schuleintritt verbockt wurde, sollte man gerechterweise in die Lehrer-Beurteilung miteinflussen lassen. Insbesondere die Gesinnung von Eltern und Grosseltern gegenüber Spass und Leistung.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 18. Feb.: 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 19. Feb.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 18. Feb.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 21. Feb.: 9 h: Kommunionfeier.



Anzeige

Do, 22. Feb.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 18. Feb.: 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 20. Feb.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 18. Feb.: 10 h: Kirchli, Pfarrerin Barbara Jansen.

Öffnungszeiten Sekretariat
Am Fasnachts-Montag, 19. Februar, bleibt das Sekretariat nachmittags geschlossen.

Sekretariat:
Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 18. Feb.: 10 h: Gottesdienst in der Predigerkirche Basel. Kein Gottesdienst im Gemeindegebiet.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 17. Feb.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 18. Feb.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 20. Feb.: 20 h: Bibelabend.

Do, 22. Feb.: 6 h: Frühgebet.

So, 25. Feb.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 27. Feb.: 20 h: Gebetsabend.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 18. Feb.: 10 h: Feriengottesdienst.

So, 25. Feb.: 10 h: Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt, für Gross und Klein.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Wanderverein

Vom Ergolztal zum Wartenberg

19 Personen nahmen die Februarwanderung des Wandervereins in Angriff.

Freudig und bei Sonnenschein startete der Wanderverein am 4. Februar seine Halbtageswanderung beim Bahnhof Frenkendorf. Bereits beim Anstieg durch den Ortskern von Frenkendorf gab es ein Prachtexemplar einer Kiefer zu bewundern. Oben beim Heim Eben-Ezer angelangt, genossen die 19 Teilnehmenden die Fernsicht bis zum Schwarzwald und ins Tal der Ergolz. Der nun gemächliche Anstieg führte am winterlichen Waldrand entlang und über Feldwege an Neu-Schauenburg vorbei zum Stallenacher.

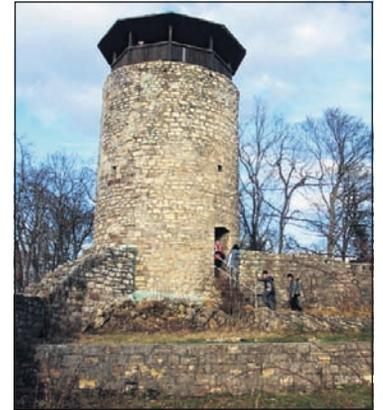
An einer schönen Stelle mit Blick aufs Rheintal machte die Gruppe eine kurze Pause und genoss die wärmende Sonne. Dann ging es sanft bergab dem Nordhang ent-



Der Wanderverein genoss auf seiner Februarwanderung die guten Wetterbedingungen und stieg den Burgfried auf dem Wartenberg empor, um die Fernsicht optimal zu nutzen.

lang, an stattlichen Höfen vorbei und durch Waldpfade, die etwas Wanderübung erforderten. Im Gasthaus Eggli Graben stärkte sich die Gruppe bei einem Getränk. Das Restaurant ist umgeben von einer Pferdepension und Weiden für Al-

pacas. Von dort ging es weiter zur nahegelegenen grossen Burganlage Wartenberg. Der Burgfried in der Ruine ist als Aussichtspunkt der Öffentlichkeit frei zugänglich. Wer noch höhere Ausblicke mochte, bestieg den mittelalterlichen Burg-



Fotos zVg

turm. Nach dem steilen Abstieg, dem Marsch an der uralten Muttenzer Dorfkirche St. Arbogast vorbei durch die lange Dorfstrasse, nahmen die erlebnisreichen Teilnehmenden zufrieden den ÖV.

Dorothe Glutz
Wanderverein Allschwil

Jahresversammlung

Kirchenchor lässt 2017 Revue passieren



Die Chormitglieder nehmen einen Apéro vor dem geschäftlichen Teil.

Foto Beat Züger

Am 3. Februar fand die 84. Jahresversammlung des Kirchenchores St. Theresia statt. Nach dem Abendgottesdienst, in dem der Chor nochmals die «Messe de Minuit» von Marc-Antoine Charpentier und «Der König» von Anton Heiller sang, stiessen Mitglieder und Gäste beim Apéro auf das vergangene und auf das neue Vereinsjahr an. Präsident Beat Züger führte im festlich dekorierten Pfarreisaal zügig durch den geschäftlichen Teil der anschließenden Jahresversammlung und berichtete unter anderem über die musikalischen und geselligen Highlights von 2017: Das gemeinsame Singen der «Stierlin-Messe» mit dem Kirchenchor St. Peter und Paul anlässlich ihres Pfarrefestes, die «Messe de Minuit» an Heiligabend, aber auch die Reise nach Brunnen und das Singen und Grillieren zusammen mit dem Chörli. Als treue Sängerinnen durften Suzanne Valentin für 10, Ruth Speiser für 20 und Hildegard Binder für 35 Jahre geehrt werden. Ruth

Speiser wurde ausserdem zur neuen Ersatzrevisorin gewählt. Chorleiter Ralph Stelzenmüller lobte in seiner Ansprache die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Vorstand, die Flexibilität des Chores und die schnelle Auffassungsgabe beim Erarbeiten neuer Werke. Nicht zuletzt durch Stimmbildungsübungen, aber auch mit Unterstützung durch Ad-hoc-Singende bei speziellen Aufführungen, kann der Chorklang auf einem guten Niveau gehalten werden. Der kommende Karfreitag ist ein nächstes Projekt, zu dem wieder singfreudige Männer und Frauen herzlich eingeladen sind. Silvia Guerra, Präses, dankte dem Chor für sein grosses Engagement und zeigte sich überaus erfreut über die jeweilige musikalische Mitgestaltung der Liturgie. Wie jedes Jahr klang der Abend bei froher Stimmung mit einem Nachtessen und einem Rückblick in Bild und Ton auf vergangene Anlässe aus.

Rita Züger,
Kirchenchor St. Theresia

GV

Das Chörli St. Theresia blickt zurück

Am Montag, 5. Februar konnte der Präsident des Chörli St. Theresia, Walter Hauser, die Aktiv- und Passivmitglieder zur 5. Generalversammlung begrüßen. In ihren Jahresberichten blickten er und der musikalische Leiter Beat Züger auf ein schönes und erfolgreiches Jubiläumsjahr, 45 Jahre Chörli St. Theresia, zurück. Das Vereinsjahr war wiederum geprägt von vielen gesanglichen und kameradschaftlichen Aktivitäten. Zu feiern gab es an dieser GV acht Jubilare: Seit fünf Jahren dabei sind Monica Tedesco, Nicole Heer, und Walter Kaufmann. Das 15-jährige Jubiläum feiern Roland Ambühl und Renate Haslimeier. Olivia Forrer singt seit 20 Jahren mit. Auf sage und schreibe 45 Jahre können Rita und Beat Züger zurückblicken. Als Neumitglied wurde Judith Fuchs herzlich willkommen geheissen. Aus dem

Vorstand gibt es zu berichten, dass Rita Züger ihr Amt abgibt und aus dem Vorstand zurücktritt. Mit einem Geschenk und einem herzlichen Applaus danken ihr die Mitglieder für die langjährige Arbeit. Neu in den Vorstand wurde Georg Leuenberger gewählt. Herzlich willkommen! Mit viel Freude durften die Mitglieder Dankesworte und Lob für das grosse Engagement und die spürbare Freude am Singen entgegennehmen von Silvia Guerra (Präses), Walter Hauser und Beat Züger. Im Anschluss an die GV wurde das kleine Jubiläum bei einem feinen Nachtessen und gemütlichem Beisammensein gefeiert. Und übrigens: Wussten Sie schon, dass das Chörli jeden Montag von 19.15 bis 20.45 Uhr im Pfarreisaal St. Theresia Probe hat? Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Renate Haslimeier, Chörli St. Theresia



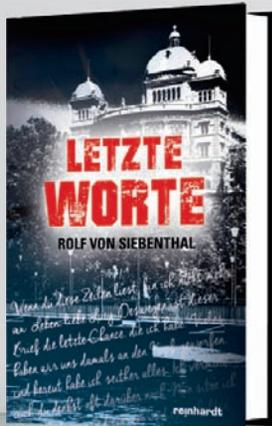
Die Mitglieder des Chörli trafen sich am 5. Februar zur GV.

Foto Beat Züger

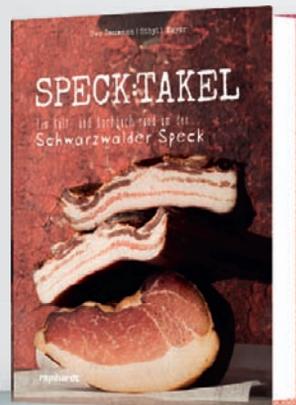
NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



Rolf von Siebenthal
Letzte Worte
432 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2227-0



Uwe Baumann/Sibyll Mayer
Specktakel
Ein Kult- und Kochbuch rund
um den Schwarzwälder Speck
200 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2154-9



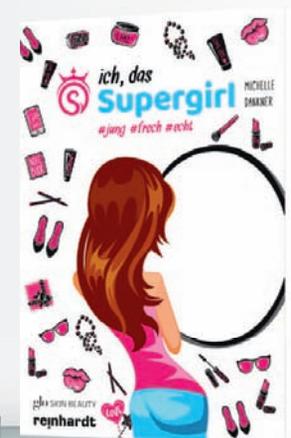
Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen
200 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6



-minu
Frikadellen sind out
120 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6



Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
320 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2230-0



Michelle Dankner
Ich, das Supergirl
120 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2183-9

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Beitrag zur Biodiversität



2018 ist das Jahr des Hermelins. Der Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) hat darum beim Lützelbach neben dem Kopfweidenschneiden auch ein Nest für das Hermelin gebaut. 15 Männer und Frauen haben unter der Leitung von Kurt Bänтели und Ruedi Baumann tatkräftig angepackt und so einen Beitrag zur Biodiversität geleistet.

Andreas Bammatter für den NVA

Leserbriefe

Biodiversität in der Gemeinde Allschwil

Der Einwohnerrat hat meine Interpellation zur biologischen Vielfalt behandelt. Dabei wurde klar, dass auch in Allschwil die Artenvielfalt ständig zurückgeht. Es ist darum sinnvoll und notwendig, dass wir uns regelmässig aktiv für den Erhalt der Natur einsetzen.

Die Gemeinde Allschwil nimmt der Gestaltung von Grünflächen bei grösseren Projekten Einfluss. Zum Beispiel beim Bauprojekt Winzerpark. Dort hat Andreas Dill, Umweltbeauftragter, die Bauherrschaft präzise beraten, was für Bäume und Pflanzen verwendet werden sollen. Dies steht auch in der Baubewilligung drin. Bei den kleineren Projekten steht drin, dass ortsansässige Pflanzen verwendet werden sollen. Ebenso könnten gemäss Artikel 16 Absatz 2 des Zonenreglements Landschaft mit den Bauern Vereinbarung getroffen werden. Dies ist momentan (noch) nicht der Fall.

Am vergangenen Samstag hat der Natur- und Vogelschutz am Lützelbach mit 16 Freiwilligen die Natur gepflegt – Kopfweidenschneiden und Hermelinnestbau.

Auch können alle Einwohnerinnen und Einwohner ihre direkte Umgebung naturfreundlich gestalten. Auf der Website www.biodiversitaet-bl.ch/de/berichte/broschueren berichtet unser Kanton über die Biodiversität. Wir bleiben dran.

Andreas Bammatter,
Landrat SP

Die Gefährte brauchen einen Rundumschutz

Ich war am Sonntag am Umzug der Allschwiler Fasnacht und habe mit Bestürzen festgestellt, dass es einige Wagen und Traktoren gab, welche ohne jeglichen Schutz unterwegs waren. Muss es wirklich erst einen schlimmen Unfall geben, damit die Richtlinien angepasst werden?

Alle Wagen aus Basel, welche teilnahmen, waren gut geschützt. Das Basler Fasnachtscomité hat vor Jahren schon Richtlinien erlassen, dies nach einem tödlichen Unfall mit einem Kind auf dem Barfüsserplatz. Auch wenn man gegen Vorschriften ist, sollten diese doch von allen akzeptiert werden, dienen sie doch dem Schutz von Leben. Rundumschutz für Waggiswagen und Zugfahrzeuge!

Thomas Mösch

Sport

Schulsport

Jetzt für den Sporttag anmelden

Anmeldeschluss für den nationalen Anlass in Lausanne ist Ende Monat.

Am 30. Mai findet der 49. Schweizerische Schulsporttag in Lausanne statt. Die Voranmeldung verläuft wie jedes Jahr über das Sportamt Baselland. Sollte die Anzahl Teams das jeweilige Kontingent überschreiten, müssen im Vorfeld kantonale Ausscheidungen durchgeführt werden.

Diese Selektionswettkämpfe müssen von den angemeldeten Teams im Zeitraum zwischen dem 5. März und 6. Mai individuell organisiert werden. Sollte in einer Disziplin aus organisatorischen Gründen keine Qualifikation stattfinden können, wird das Sportamt die Teilnahme per Losentscheid festlegen. Das Sportamt ist bemüht, bei der Koordination und Organisation der Ausscheidungswettkämpfe tatkräftig mitzuhelfen.

Die Qualifikation in der Disziplin Unihockey erfolgt über das Swiss Unihockey Turnier, welches am Samstag, 21. April, in Frenken-



Eine von vielen Disziplinen: Am Schweizerischen Schulsporttag gehören Leichtathletikwettkämpfe zu den beliebtesten.

Foto zVg Sportamt BL

dorf stattfinden wird. Die Selektion in der Disziplin OL wird, falls notwendig, über den sCOOL-Cup im Mai ausgetragen.

Der Anmeldeschluss ist auf den 28. Februar festgelegt. Im Anschluss werden die teilnehmenden

Teams über das weitere Vorgehen informiert. Anmelden kann man sich auf der Homepage des Sportamts (www.bl.ch/sportamt). Weitere Informationen zum Anlass gibt es unter www.schulsporttag.ch.

Sportamt BL

Squash / Racketlon

Squashclub Allschwil: Zwei Anlässe im März

AWB. Beim Squashclub Allschwil wird derzeit hinter den Kulissen fleissig gearbeitet, denn im März stehen gleich zwei Anlässe auf dem Programm.

Am Samstag, 10. März, macht die nationale Junioren-Turnierserie «Squash !t» wieder in Allschwil halt. Der Verein hofft, dass sich möglichst viele Nachwuchs-Squascher aus der Region für den Event im Sportcenter van der Merwe anmelden (Anmeldeschluss: 7. März). Den Link dazu gibt es auf der SCA-Homepage (www.squashclub-allschwil.clubdesk.com).

Eine Woche später, am Samstag, 17. März, findet, dieses Mal im Sportcenter Vitis, das 11. Allschwiler Racketlon-Turnier statt, das in Zusammenarbeit mit dem RC Fricktal auf die Beine gestellt wird. Anmelden kann man sich bis am 13. März auf www.racketlon.ch oder bei Turnierleiter Pascal Hügli (pascal.huegli@rc-fricktal.ch). Mehr Infos gibt es unter www.rc-fricktal.ch. Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2018

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 28. Februar 2018, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4294/A

Bericht des Gemeinderates vom 15.11.2017 zum Postulat der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 18.05.2016 betreffend **Transparenz im Bildungsbereich zwecks Steuerung und Führung im Primarschulbereich (Primarschulklassen und Kindergärten)**

Geschäftsvertretung: GR Thomas Pfaff

2. Geschäft 4320/A

Bericht des Gemeinderates vom 20.12.2017 zum Postulat von Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion, vom 05.12.2016 betreffend **Zonenplanarchitektur**

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

3. Geschäft 4360/A

Interpellation von Kathrin Schaltenbrand-Kovacs, FDP-Fraktion, vom 07.11.2017 betreffend **Stand Umsetzungen Reglement Schuler ergänzende Tagesstrukturen**

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

4. Geschäft 4365

Postulat der CVP-Fraktion vom 20.11.2017 betreffend **Beschaffungswesen in den Schulen der Gemeinde Allschwil**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Thomas Pfaff

5. Geschäft 4372

Verfahrenspostulat von Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion, vom 24.01.2018 betreffend **Digitalem Zugang zu sämtlichen ER-Geschäften**

Antrag des Büros: Entgegennahme
Geschäftsvertretung: Büro ER

6. Geschäft 4373

Verfahrenspostulat des Büros des Einwohnerrates vom 25.01.2018 betreffend **Teilrevision Geschäftsreglement des Einwohnerrates Allschwil vom 16.09.2015**

Antrag des Büros: Entgegennahme

Geschäftsvertretung: Büro ER

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Präsidium: Simon Maurer

Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Fasnacht

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Montag, 19. Februar, sowie am Mittwoch, 21. Februar 2018, nachmittags geschlossen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fasnachtstreiben.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bestattungen

Heimberg, Eveline

* 20. Juni 1945

† 4. Februar 2018

von Oberwil im Simmental BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Birkenstrasse 6

Roschet, Norma

* 28. Mai 1924

† 4. Februar 2018

von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Marsstrasse 16

Steiger-Trinkler, Cécile

* 2. Oktober 1926

† 9. Februar 2018

von Schönenbuch
und Schlierbach LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580 ff. ZGB sowie den §§ 112 ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner der Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln der unterzeichnenden

Amtsstelle innert der angegebenen Frist schriftlich einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmeldung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Brunner, Elsa

geboren am 14. Januar 1917, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Untere Kirchgasse 1, gestorben am 22. Dezember 2016.

Eingabefrist:

16. März 2018.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

015/0513/2017 Bauherrschaft: Salt Mobile SA, Rocco Zaccane, Rue du Caudray 4, 1020 Renens VD 1.
– Projekt: Austausch der bestehenden Sendeanlage, Parzelle A526, Lindenstrasse 33, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Frutiger AG, Infra Telecom, Frutigenstrasse 37, 3602 Thun.

016/0280/2018 Bauherrschaft: Marti Madeleine und Andres,

Schönenbuchstrasse 279, 4123 Allschwil. – Projekt: 2 Mehrfamilienhäuser/Carports, Parzelle B1604, Schönenbuchstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: ArchGE PROG BAL AG + Altroplan AG, Dürrenmattweg 80, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder

nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **26. Februar 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die

gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Ein Blick zurück

Vom Feldweg zur -strasse



Wir blenden zurück in die frühen Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts. Der Blick schweift von der Gartenstrasse her in Richtung Fabrikstrasse. Am ehemaligen Feldweg errichtete das Ehepaar Oskar und Emma Mensch-Engel um 1912 das erste Wohnhaus an der heutigen Feldstrasse. Als Architekt zeichnete der in Allschwil bekannte Albin Simon. Oskar Mensch gründete bereits 1911 eine eigene Schreinerei, die sich mit der Zeit auf die Herstellung von Rollläden spezialisierte. Noch heute existiert diese Firma unter dem Namen «Mensch Rollladen AG». Die Fotografie zeigt die Tochter Elsa Mensch mit Nachbarschaftskindern vor ihrem Elternhaus. 1912/13 wurde von Architekt Simon das Doppelfamilienhaus Nummer 22/24 von Josef Gürtler-Haberthür und Albin Haberthür-Werdenberg erstellt. Die Liegenschaft am linken Bildrand gehörte Otto Scherrer, dem langjährigen Chauffeur der Milchgenossenschaft Allschwil. Die heutige Feldstrasse war ab den Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts eine Fasnachtsbochburg. Im ehemaligen Feldweg wurden die Chruutagger-Clique, die Bachgrabe-Ratte und die Fäldstross-Clique aus der Taufe gehoben. Als Flurname wird das Gebiet erstmals 1619 als «Krauttakken» in einem Berein aufgeführt. Wo früher Getreidefelder standen und der Gemüseanbau dominierte, steht heute die Anlage des Schulhauses Breite.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Mensch



Kino

«Dene wos guet geit»

Der Schweizer Film «Dene wos guet geit» läuft nächsten Donnerstag im Fachwerk an der Baslerstrasse 48.

Foto zVg



«Dene wos guet geit ...», giengs besser, giengs dene besser, wos weniger guet geit» (Mani Matter). Das Landkino im Fachwerk zeigt am Donnerstag, 22. Februar «Dene wos guet geit». In seinem Debut-Spielfilm zeichnet Cyril Schäublin eine Gesellschaft, in der Empathie und Betrug reibungslos nebeneinander funktionieren.

Alice arbeitet in einem Callcenter an der Peripherie von Zürich. Sie verkauft Internet- und Krankenkassenangebote an Unbekannte am anderen Ende der Leitung. Nach der Arbeit geht sie durch die Stadt, in welcher alles reibungslos zu funktionieren scheint. Inspiriert von ihrem Job ruft sie alleinstehende Grossmütter an und täuscht ihnen vor, sie sei ihre Enkelin in Geldnot. Während sie mit diesem Trick schnell ein Vermögen verdient, erkundet der Film Orte und Menschen in Zürich, welche alle auf seltsame Weise mit der Tat von Alice in Verbindung stehen.

«Uns geht es sehr gut, klar. Da sind wir wieder bei Mani Matter. Das Mysteriöse seines Chansons liegt für mich aber nicht im Gut, sondern im Besser. Anders gesagt: Ginge es der Schweiz etwa wirklich besser, wäre sie – noch wohlhabender? Darüber lohnt es sich zu sprechen, finde ich.» Cyril Schäublin,

geboren 1984 in Zürich, studierte Film an der Central Academy of Drama in Peking und ab 2006 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin, wo er 2012 in der Fachrichtung Regie abschloss. Der Film lief schon an den Festivals von São Paulo, Rotterdam und Locarno. Mitte Januar angelaufen, schaffte er es auf Anhieb als einzige inländische Produktion in die Top 15 der meistbesuchten Filme in der Deutschschweiz. «Ich höre den Leuten in der Schweiz gerne beim Reden zu, im Tram, in den Cafés. Das habe ich als Vorbereitung auch sehr bewusst getan. Als ich meiner Grossmutter von meinen Plänen für einen Mundartfilm erzählte, meinte sie, in Schweizer Dialektfilmen sprächen die Leute nie so, wie sie sonst sprächen. Deshalb war es mir so wichtig, Freunde als Darsteller einzusetzen, mit ihnen gemeinsam zu ergründen, wie man mit dieser Sprache arbeitet und sie erkennbar werden lässt. Es war von Anfang an mein Ziel, die Protagonisten und ihre Sprache ernst zu nehmen. Aber man soll auch darüber lachen können.»

Martin Burr,

Landkino im Fachwerk

Landkino im Fachwerk:

«Dene wos guet geit», Donnerstag, 22. Februar, 20.15 Uhr, Schweiz 2017, 71 Min., Farbe, DCP, D

Was ist in Allschwil los?

Februar

- Sa 17. Cheerusball**
Turnhalle Gartenstrasse, 20 Uhr. Türöffnung 19.30 Uhr. Eintritt 5,40 Franken.
Für Masken, die ein Sujet ausspielen, ist der Eintritt frei.
- Sa 24. Konzert für Harfe und Flöte**
Von Stephanie Meitzner und Franziska Kerler. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 28. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

März

- So 4. Bummelsunntig**
Treffpunkt beim Schulhaus Gartenstrasse um 18.30 Uhr, Marsch zum Dorfplatz, Platzkonzert am Dorfplatz um 19 Uhr.
- Mo 5. Querflötenkonzert**
Musikschule Allschwil. Konzert der Klasse von Caterina Nüesch. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Fr 9. Vorabendkonzert**
Musikschule Allschwil. Mit Mirella Quinto-Radielovic (Klavier) und Maja Lisac

(Saxofon). Baslerstrasse 255, Raum 9, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

- Sa 10. Suppentag**
Calvinhaus/Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.

- So 11. Musik und Wort**
«Fremdvertraut» – Volksmusik von Pianist und Komponist Béla Bartók; Amador Buda Fuentes Manzor, Klavier; Rudolf Lázok, Gesang; John P. MacKeown, Rezitation. Calvinhaus, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

- Sa 17. Märt**
Beim Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.
- Mi 21. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

April

- Mo 9. Bürgergemeindeversammlung**
Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 25. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

